

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **22.11.2007** in der Grundschule Otze, Heeg 17, 31303 Burgdorf,

16.WP/OR Otze/005

Beginn öffentlicher Teil: 19:05 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:26 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Zielonka, Holger Dr.

**Ortsratsmitglied/er**

Dralle, Karl-Heinz  
Raguse, Monika  
Scholze, Wilfried

**Beratende/s Mitglied/er**

Gärtner, Bodo

**Verwaltung**

Bürgermeister

Baxmann, Alfred  
Herbst, Imke  
Philipps, Lutz  
Wielitzka, Eike

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 27.09.2007
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters

6. Besichtigung der Hausmeisterwohnung;  
- Aussprache -
7. Ausbau der Hausmeisterwohnung;  
- Bericht -
8. Entwurf Haushaltsplan 2008  
Vorlage: 2007 0244
9. Entwurf der Finanzplanung 2007 - 2011 und des Investitionsprogrammes  
Vorlage: 2007 0245
10. Kommunales Einzelhandelskonzept; Entwurf - Anhörung -  
Vorlage: 2007 0215
11. Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen  
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 11.11.2007-  
Vorlage: 2007 0278
12. Verbindungsweg zwischen Otze und Engensen  
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Otze vom 13.11.2007 -  
Vorlage: 2007 0279
13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

**Ortsbürgermeister Hunze** begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Schulleiterin Frau Kuchenbecker-Rose, die Mitglieder des Ortsrates und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung..

Danach eröffnete er die **Einwohnerfragestunde** (Anlage 1)

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Ortsbürgermeister Hunze** stellte bei fristgerechter Ladung die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde vom Ortsrat **einstimmig** beschlossen.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 27.09.2007**

**Herr Dr. Zielonka** erklärte, dass auf Seite 10 des Protokolls sein erster

Wortbeitrag falsch wiedergegeben worden sei. Richtig müsse es heißen: ‚Herr Dr. Zielonka begrüßte, dass der Ausbau der Park + Ride-Station in Otze die Priorität ‚hoch‘ habe sowie den Vorschlag, die Kapazitätenerweiterung gleichzeitig zu planen. Der Ausbau der Bike + Ride-Station sollte ebenfalls in die Priorität ‚hoch‘ eingestuft werden.‘ Er bat darum, auch in der Stellungnahme an die Region Hannover eine entsprechende Änderung vorzunehmen.

**Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.**

### **3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**Herr Dr. Zielonka** verlas die Anfrage der SPD-Fraktion zur Verkehrsentwicklung der K 121 (Anlage 2).

**Bürgermeister Baxmann** trug die entsprechende Antwort der Tiefbauabteilung (Anlage 3) vor.

**Herr Dr. Zielonka** erkundigte sich, ob der Verwaltung hierzu das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes bekannt sei.

**Bürgermeister Baxmann** bestätigte dies.

### **4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

- Am 16. Oktober sei der erste Spatenstich zur Erstellung der Schallschutzwände an den Bahnanlagen erfolgt. Bis März 2008 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.
- Wie in jedem Jahr werde auch in diesem wieder für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt. Es würden noch zwei Personen gesucht, die sich an der Durchführung der Sammlung beteiligen möchten.
- Der Veranstaltungskalender des Stadtmarketings für 2008 sei fertiggestellt worden.
- Einen Scheck über 1.000,00 € habe man für den 3. Platz beim Landesentscheid ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ erhalten. Das Geld sei an die Otzer Vereine weitergegeben worden.
- Für den 14.12.2007 um 19.00 Uhr stehe wieder das traditionelle Grünkohlessen an.

### **5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Bürgermeister Baxmann** teilte mit, dass er heute erfahren habe, dass trotz aller Bemühungen der Ortsteile die neu gebildete Region ‚Aller-Fuhse-

Aue' nicht in das LEADER-Förderprogramm der EU aufgenommen sei.

**Ortsbürgermeister Hunze** lobte die Mithilfe der Verwaltung im Zuge der Bewerbung.

**Herr Wielitzka** verlas

- die Mitteilungen der Jugendverwaltung zum Thema ‚Kindergarten Otze‘,
- die Antworten der Tiefbauabteilung auf die Anfragen in der letzten Einwohnerfragestunde sowie die Anfragen und Anmerkungen zu einzelnen Tagesordnungspunkten der letzten Ortsratsratssitzung Otze vom 27.09.2007,
- die Mitteilung der Tiefbauabteilung zu den Realverbandswegen in der Gemarkung Otze sowie
- die Antworten der Straßenverkehrsbehörde zum Antrag der SPD-Fraktion bezogen auf die Errichtung einer Fußgängerlichtsignalanlage in Höhe Worthstraße und die Erweiterung der Tempo-30-Zone in Otze Worthstraße/Heeg/Weferlingser Weg (Anlagen 4 - 8).

**Ortsbürgermeister Hunze** erklärte zum abgelehnten Verkehrsspiegel an der Burgdorfer Straße, dass der Investor sich selber um einen solchen Spiegel kümmern müsse, da die Planungsfehler sein Verschulden gewesen seien.

Weiter bat er um mehr Informationen zur Beschilderung der Realverbandswege in der nächsten Sitzung.

**Bürgermeister Baxmann** antwortete, dass Auslöser für die Anbringung der Schilder die fehlende Bereitschaft zahlreicher Wegenutzer zur Rücksichtnahme auf den landwirtschaftlichen Verkehr gewesen sei. Die Beschilderung müsse in geeigneter Form bestehen bleiben, da den Landwirten nun einmal Vorrang einzuräumen sei.

**Ortsbürgermeister Hunze** führte aus, dass er als Vertreter aller Einwohner in solchen Angelegenheiten immer im Zwiespalt stehe. Häufig seien es jedoch auch Ortsfremde, die den Verkehr behinderten. Die Informationen zu diesem Thema seien ihm nun ausreichend.

**Herr Dr. Zielonka** wies darauf hin, dass die genannten Wege größtenteils mit öffentlichen Mittel finanziert worden seien. Sicher sei dem landwirtschaftlichen Verkehr Vorrang einzuräumen, dennoch müsste auch dieser Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer nehmen. Bei solchen Vorfällen handele es sich doch größtenteils um Einzelfälle.

Bezogen auf die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten Otze erklärte **Ortsbürgermeister Hunze**, dass klar sei, dass es sich bei der Vergabe von Kindergartenplätzen um eine Verwaltungsangelegenheit handele. In der ehemaligen Gemeinde Otze sei man jedoch bestrebt gewesen, da Weferlingser und Otzer Kinder gemeinsam in eine Schule gingen, auch die Weferlingser Kinder im Kindergarten Otze aufzunehmen. Er verstehe aber auch, dass es nicht allen Recht gemacht werden könne.

**Bürgermeister Baxmann** verdeutlichte, dass bisher im Otzer Ortsrat erklärt worden sei, dass nach Möglichkeit die Otzer Kinder zuerst die freien Plätze belegen sollten.

**Herr Dr. Zielonka** erklärte, dass bevorzugt immer die Kinder aus dem

Schuleinzugsbereich der Grundschule Otze aufzunehmen seien. Schlecht sei es, wenn Weferlingser Kinder in den Sorgenser Kindergarten gehen müssten, da diese sich dann beim Wechsel in die Grundschule Otze wieder neu integrieren müssten. Auf keinen Fall sei man gegen die Aufnahme von Weferlingser Kindern. Es sollte lediglich dafür gesorgt werden, dass Kinder aus dem Einzugsbereich der Grundschule bevorzugt einen Platz im Kindergarten Otze erhalten.

**6. Besichtigung der Hausmeisterwohnung;  
- Aussprache -**

---

**Ortsbürgermeister Hunze** bemängelte, dass die Hausmeisterwohnung nicht beleuchtet und niemand von der Verwaltung bei der Begehung dabei gewesen sei, der etwas zur Wohnung hätte sagen können. Die Wohnung sei in einem sehr schlechten Zustand. Bisher sei auf den Antrag aus 2005, zu klären, wie die Wohnung genutzt werden könne, von der Verwaltung nicht reagiert worden.

Der Ortsrat fühle sich zu diesem Thema nicht ausreichend informiert. Es könne nicht sein, dass immer wieder nachgefragt werden müsse. Enttäuschung darüber habe sich auch bei den Bürgern gezeigt.

**Herr Philipps** antwortete, dass Haushaltsmittel für die Renovierung der Wohnung bereit gestanden hätten. Herr Oehlerking habe die Wohnung jedoch überprüft und festgestellt, dass die Tragfähigkeit nicht gegeben sei. Er gestand zu, dass die Informationsweitergabe verbessert werden müsse.

**Ortsbürgermeister Hunze** stellte fest, dass es derzeit keine weiteren Planungen zur Nachnutzung der Wohnung gebe.

**Herr Dr. Zielonka** machte deutlich, dass man, solange nicht fest stehe, wie die Wohnung genutzt werden könne, auch mit der Erweiterung des Kindergartens nicht weiter komme.

**7. Ausbau der Hausmeisterwohnung;  
- Bericht -**

---

- entfällt (s. Tagesordnung 6) -

**8. Entwurf Haushaltsplan 2008  
Vorlage: 2007 0244**

---

**Herr Philipps** ging zunächst noch einmal auf die wesentlichen Eckdaten des vorliegenden Etatentwurfs 2008 ein und hob dabei u.a. hervor, dass keine Erhöhung der Real- und der Hunde- sowie der Vergnügungsteuer vorgesehen seien.

Aufgrund des regionalisierten Ergebnisses der November-Steuerschätzung könne die im Verwaltungshaushalt veranschlagte Einnahmeerwartung aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 600.000,00 €

angehoben und nach dem vorläufigen Stand ein Betrag von rd. 434.000,00 € zusätzlich dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Insbesondere wegen des erheblichen Mittelbedarfs für die Entwicklung des Gewerbegebietes Nordwest habe im Vermögenshaushalt eine Kreditaufnahme in Höhe von rd. 5 Mio. € veranschlagt werden müssen. Es sei jedoch davon auszugehen, dass der Jahresabschluss 2007 entscheidend positiver als nach dem Plan zu erwarten ausfallen und es dadurch voraussichtlich möglich sein werde, die tatsächliche Darlehensaufnahme und damit letztlich auch die Nettoneuverschuldung geringer zu halten.

Anschließend ging er auf die für Otze relevanten Punkte des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes einzeln ein.

**Ortsbürgermeister Hunze** erklärte zum Ansatz aus dem Vermögenshaushalt auf Seite 191 des Entwurfes, dass ein Laubsauger für die Grundschule nicht notwendig sei. Eher sollten die hierfür veranschlagten 500,00 € zusätzlich für einen Multifunktionstraktor eingesetzt werden. Es sollte ein Gerät beschafft werden, an das ein Schneeschild und ein Besen angebaut werden könnten, um den Weg vor der Schule zu reinigen.

**Frau Kuchenbecker-Rose** bestätigte, dass nicht unbedingt ein Laubsauger benötigt werde.

**Herr Philipps** erklärte, dass die Bezeichnung des Ansatzes und die dazugehörige Erläuterung entsprechend geändert werden.

**Herr Scholze** wies darauf hin, dass die Ausschreibung für das ‚Mehrzweckfahrzeug/-gerät‘ auch dementsprechend gestaltet werden müsse.

**Herr Philipps** sagte zu, dass die zusätzlichen Geräte in die Ausschreibung aufgenommen würden.

Zur Ersatzbeschaffung des Kletterhauses für die Grundschule Otze führte **Ortsbürgermeister Hunze** aus, dass hierzu auch einige Bäume, die im Stadtgebiet gefällt werden müssten, zusätzlich zum Spielen für die Kinder auf dem Pausenhof der Grundschule verwendet werden könnten.

**Herr Philipps** gab zu bedenken, dass insbesondere bei selbst gebauten/gestalteten, d. h. nicht den DIN-Normen entsprechenden Spielgeräten deren Verkehrssicherheit gewährleistet werden müsse.

**Frau Kuchenbecker-Rose** verwies hier auf die Grundschule in Hänigsen, wo ein Baumstamm-Mikado angelegt worden sei, das der GUV abgenommen habe.

Zum Ansatz ‚Inventar- und Gerätebeschaffung für die Häuser der Jugend Burgdorf, Otze, Ramlingen-Ehlershausen und Bistro‘ erbat **Ortsbürgermeister Hunze** einen Bericht über die Altersstruktur der Jugendlichen, die das Haus der Jugend Otze nutzen. Dieser Bericht solle in der nächsten Ortsratssitzung durch den Leiter des Hauses der Jugend abgegeben werden.

**Ortsbürgermeister Hunze** merkte zum Ansatz ‚Umgestaltung des Platzes Lindenbrink‘ an, dass die veranschlagten 5.000,00 € weiterhin im Entwurf

verbleiben sollten, auch wenn man keine Zuschüsse aus dem Projekt ‚Leader-Region‘ erhalten werde. Eventuell würde sich hier eine andere Möglichkeit der Finanzierung, beispielsweise durch andere Fördermittel, auf tun.

**Herr Dr. Zielonka** und **Ortsbürgermeister Hunze** wiesen darauf hin, dass die Mittel für die Erstellung eines Parkplatzes vor der Grundschule Otze im Haushaltsplanentwurf nicht aufgeführt seien.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass die Schaffung von 14 Parkplätzen voraussichtlich 20.000,00 € kosten werde.

**Ortsbürgermeister Hunze** erklärte, dass diese Mittel so im Haushaltsplanentwurf angesetzt werden sollten.

**Herr Dralle** wies darauf hin, dass keine Mittel für die Volksscheibe im Haushaltsplanentwurf enthalten seien.

**Ortsbürgermeister Hunze** stellte klar, dass dieses Thema abschließend diskutiert worden sei. Er fasste zusammen, dass die wichtigsten Anliegen für den Ortsteil die Schaffung von weiteren Parkplätzen vor der Grundschule und die Erweiterung der Park + Ride-Flächen am Bahnhof seien. Hier machte er deutlich, dass die Stadt bei der Erweiterung der Park + Ride-Fläche nicht in Vorleistung treten solle.

**Abschließend gab der Ortsrat einstimmig die Empfehlung, über den Haushalt 2008 20.000,00 € für die Anlegung von 14 weiteren Parkplätzen vor der Grundschule Otze bereitzustellen.**

**Herr Philipps** betonte, dass die zuvor beschlossene Empfehlung in die nächste Änderungsliste mit aufgenommen werde.

## 9. Entwurf der Finanzplanung 2007 - 2011 und des Investitionsprogrammes Vorlage: 2007 0245

---

**Herr Philipps** stellte die geplanten Investitionen für

- ein neues TLF 8,
- die Aufwertung des Veranstaltungsortes am Lindenbrink,
- den Ausbau Kronsberg,
- den Straßenbau nördlich Worthstraße und
- die Beiträge nach NKAG für die Straße Kronsberg vor.

Er hob hervor, dass die Finanzplanung und das Investitionsprogramm jährlich fortgeschrieben würden.

**Ortsbürgermeister Hunze** erklärte, dass die in diesem Jahr für die Errichtung einer Urnenwand bereitgestellten Mittel für die Erweiterung des Parkplatzes vor der Grundschule verwendet werden sollten.

**Herr Philipps** erklärte, dass dies haushaltsrechtlich nicht möglich sei.

**Herr Dr. Zielonka** merkte an, dass er es bedauere, dass trotz sprudelnder Steuerquellen viele kleinere Investitionen aufgrund der nötigen Großinvestitionen nicht getätigt werden könnten.

**Ortsbürgermeister Hunze** ergänzte, dass es sich bei diesen großen Investitionen um Investitionen in die Zukunft handele. Das Geld sei sinnvoll angelegt.

**Herr Dr. Zielonka** bestätigte dies und erklärte, dass ein Vorhaben wie das Gewerbegebiet Nord-West zu anderen Zeiten nicht umsetzbar gewesen wäre.

**10. Kommunales Einzelhandelskonzept; Entwurf - Anhörung - Vorlage: 2007 0215**

---

**Frau Herbst** führte aus, dass es im Nachgang zum Beschluss des Entwurfes durch den Verwaltungsausschuss am 11.10.2007 die Änderungen gegeben habe, dass eine nördlich des Schützenplatzes gelegene Fläche und ein Areal im Bereich der Rolandstraße nun in dem Zielkonzept als ‚Potenzialfläche für Weiterentwicklung von Haupt- und Nebenanlagen‘ dargestellt seien. Am 18.10.2007 habe dann eine Einwohnerversammlung zum Thema ‚Einzelhandelskonzept‘ stattgefunden. Anschließend habe der Entwurf zwei Wochen öffentlich ausgelegen. Stellungnahmen zum Konzeptentwurf habe es nur von der Raiffeisen-Warengenossenschaft und von der Region Hannover gegeben. Die Verwaltung habe zu diesen Stellungnahmen einen Abwägungsvorschlag erarbeitet, der am Freitag an den Rat verschickt werde. Eine weitere Änderung betreffe die Sortimentsliste. Das Sortiment ‚Zoologischer Bedarf und lebende Tiere‘, das ursprünglich als zentren- und nahversorgungsrelevant eingestuft worden sei, werde nun nach Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen den nicht zentrenrelevanten Sortimenten zugeordnet. Weitere Beratungen würden im Verwaltungsausschuss stattfinden und ein Beschluss werde wohl im Dezember im Rat gefasst.

**Herr Dr. Zielonka** machte deutlich, dass es wichtig sei, als Ziel die Einhaltung der Zentralität der Innenstadt und von Ehlershausen anzustreben. Handwerkliche Tätigkeiten und kleineres Gewerbe müssten aber auch in Otze erhalten bleiben.

**Ortsbürgermeister Hunze** betonte den Nutzen der Hofläden und stellte zugleich fest, dass sich wohl kein Supermarkt in Otze ansiedeln werde.

**Frau Herbst** erklärte, dass das Konzept eine mögliche Ansiedlung eines Supermarktes nicht unterbinde, sofern sich ein Investor dafür finde.

**11. Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen - Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 11.11.2007- Vorlage: 2007 0278**

---

Bevor **Herr Dr. Zielonka** seinen Antrag verlas, erklärte er, dass ihm bekannt sei, dass Ortsräte dem Bürgermeister gegenüber keinerlei Weisungsfunktion hätten. Er sagte, dass daher im Antrag der Satzteil ‚beauftragt den Bürgermeister‘ durch ‚bittet den Bürgermeister‘ ersetzt werden müsse.

Danach verlas er den Antrag und machte deutlich, dass die Verwaltung lediglich Möglichkeiten aufzeigen solle, wie die Erreichbarkeit verbessert werden könne.

**Ortsbürgermeister Hunze** schloss sich der Bitte von **Herrn Dr. Zielonka** an. Allerdings sollte der Antrag so gefasst werden, dass die Erreichbarkeit der westlichen Seite der Burgdorfer Straße verbessert werden solle. Da es sich bei der Burgdorfer Straße um eine Regionsstraße handele, sollte die Region Hannover bei den Überlegungen mit ins Boot geholt werden. Da eine Ampel oder ein Fußgängerüberweg an dieser Stelle schwer umzusetzen seien, sollte seiner Ansicht nach auf der westlichen Seite ein Fußweg angelegt werden.

**Herr Dr. Zielonka** erklärte, dass die SPD-Fraktion mit diesem Antrag keine vorzeitigen Festlegungen vornehmen wolle, sondern man sich auf die Hilfe der Verwaltung stützen solle. Es bringe nichts, jetzt Forderungen aufzustellen, die später nicht umgesetzt werden könnten.

**Der Ortsrat Otze sprach sich einstimmig dafür aus, den Bürgermeister zu bitten, für die erste Ortsratssitzung 2008 in einem Aktenvermerk Optionen aufzuzeigen, um die Erreichbarkeit der Infrastruktureinrichtungen auf der Westseite der Burgdorfer Straße zu verbessern.**

12. **Verbindungsweg zwischen Otze und Engensen**  
**- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Otze vom 13.11.2007 -**  
**Vorlage: 2007 0279**

---

**Ortsbürgermeister Hunze** stellte den Antrag der CDU-Fraktion vor. Hintergrund sei gewesen, dass er von Burgwedeler und Engenser Seite zu diesem Thema angesprochen worden sei. Dort habe die Tiefbauabteilung mitgeteilt, dass Otze kein Interesse an der Instandsetzung des Verbindungsweges habe. Diese Äußerungen könnten von ihm nicht nachvollzogen werden. Er fragte nach, ob

1. es die Möglichkeit gibt, den Weg als Radweg wieder instand zu setzen und was dafür getan werden muss und
2. ob hierfür finanzielle Mittel der Region Hannover beantragt werden könnten.

**Bürgermeister Baxmann** stellte klar, dass er sich nicht vorstellen könne, dass die Tiefbauabteilung sich derart äußere, ohne vorher den Ortsrat zu kontaktieren. Hier handele es sich sicher um ein Missverständnis.

**Herr Philipps** teilte mit, dass die Instandsetzung des städt. Teilstückes 21.000,00 € und die des nichtstädtischen Teilstückes 14.000,00 € kosten würde.

**Frau Raguse** erklärte hierzu, dass das nichtstädtische Teilstück bereits vom Realverband instand gesetzt worden sei..

**Herr Dr. Zielonka** betonte, dass die landschaftsbezogene Naherholung um Otze weiter gestärkt werden müsse. Die Instandsetzung dieses Weges

würde dazu beitragen. Die SPD-Fraktion unterstütze den Antrag.

**Der Ortsrat sprach sich einstimmig dafür aus, den zuständigen Ausschuss darum zu bitten, den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.**

### 13. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Scholze** regte an, die Sträucher am Ehrenmal zurückzuschneiden. Beim diesjährigen Volkstrauertag sei aufgefallen, dass sie zu weit verwuchert seien. In diesem Zusammenhang sollte auch das Ehrenmal gereinigt werden.

**Frau Raguse** bat erneut darum, am Lehmkuhlenweg/Ecke Meerweg ein Hinweisschild auf den Radfahrweg aufzustellen. Weiter teilte sie mit, dass auf dem Weferlingser Weg in Richtung Tunnel eine Straßenlampe defekt sei.

**Herr Dralle** erklärte dass vor dem Hof Sievers eine kranke Kastanie gefällt worden sei. Weitere kranke Bäume würden sich an der Worthstraße befinden. Er wies darauf hin, dass die beiden verbliebenen Linden am Lindenbrink ebenfalls gefällt und der Platz neu bepflanzt werden sollte.

**Ortsbürgermeister Hunze** ergänzte, dass man die Finanzmittel aus dem Projekt ‚Leader-Region‘ für die Umgestaltung des Platzes am Lindenbrink hätte verwenden wollen. Er schloss sich der Meinung von Herrn Dralle an, dass der Platz insgesamt neu geplant werden müsse.

**Herr Dralle** wies darauf hin, dass im Ortsgebiet noch weitere gefährliche Bäume gefällt werden müssten.

**Ortsbürgermeister Hunze** sagte zu, dass dies geprüft werde. Man müsse aber sensibel bei der Fällung von Bäumen vorgehen.

**Herr Dr. Zielonka** bat darum, die Planungen für den Platz am Lindenbrink vor ihrer Umsetzung dem Ortsrat vorzustellen.

**Ortsbürgermeister Hunze** bestätigte, dass dies in der nächsten Ortsratssitzung geschehen werde. Weiter wies er darauf hin, dass es am Sprösselberg längs der Bahnlinie viele Löcher in der Straße gebe. Diese müssten ausgebessert werden.

**Herr Dr. Zielonka** fügte an, dass der Weg am Schwarzen Berg ebenfalls schlecht aussehe.

**Ortsbürgermeister Hunze** wies darauf hin, dass bei Reparatur dieses Weges 80 % Anliegeranteil zu zahlen seien. Dies sei für einen Waldweg nicht verhältnismäßig.

### **Einwohnerfragestunde**

Er schloss die Sitzung um 21.10 Uhr und eröffnete erneut die

**Einwohnerfragestunde** (Anlage 4).

**Ortsbürgermeister Hunze** schloss die Sitzung um 21.26 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführer